

Unsere Namen sind Svenja und Luca. Wir sind 16 Jahre alt und besuchen zurzeit das Joseph-König-Gymnasium in Haltern am See. Unsere Schule bot uns an ein Auslandspraktikum zu machen und diese Chance wollten wir natürlich sofort nutzen. Wir wollten gerne zu zweit ein Praktikum machen und zu Glück war dies kein Problem. Ein paar Wochen, Telefonate, Emails und Gespräche später hatten wir eine Bekannte gefunden, die in Manchester, England, wohnte. Also fehlte nur noch einen Praktikumsplatz.

Dies gestaltete sich schwieriger als gedacht. Erst schrieben wir alle Kindergärten und Grundschulen in der Nähe unserer Unterkunft an, da wir sehr an einem Praktikum in einer Einrichtung mit Kindern interessiert waren, aber entweder bekamen wir keine Antwort oder eine Absage. Wir fragten auch in Altersheimen und in einem Krankenhaus nach; aber auch wieder nur Absagen. Schlussendlich fanden wir ein Freiwilligenprogramm für 15 bis 25 Jährige in einem Internetcafe, welches ein Tochterunternehmen der Organisation „Manchester Mind“ ist, ein Programm für Leute mit psychischen und sozialen Problemen.

Am 14. Oktober ging es los. Unsere Mütter brachten uns zum Flughafen und nach 1 ½ Stunden Flug waren wir da. Unsere Gastmutter holte uns am Flughafen ab und wir fuhren nach Levenshulme, einen Vorort von Manchester, in dem wir die nächsten drei Wochen verbrachen sollten.

Unser Praktikumsplatz war nur 15 min zu Fuß von unserem Haus entfernt. Daher liefen wir dienstags bis donnerstags um 09:45 Uhr los zur Arbeit, da um 10:00 Uhr Arbeitsbeginn war. Wir haben viel in der Küche gearbeitet; gekocht und gebacken und neue, englische Rezepte ausprobiert. Natürlich mussten wir auch putzen und aufräumen und dafür sorgen, dass das Café sauber blieb. Außerdem waren wir nach einiger Zeit selbst in der Lage neue Mitarbeiter einzuarbeiten.

In dem Cafe gab es zusätzlich zum Essen, kostenlosem Trinken und Internetzugang auch noch eine Beratungsstelle für Jugendliche mit psychischen und teilweise auch sozialen Problemen. Wir haben diesen Gästen weitergeholfen, wenn sie Fragen hatten. Aber generell konnte jeder das Angebot des Cafés nutzen, der zwischen 15 und 25 Jahren war.

Die Zeit in England hat uns sehr geholfen unsere Englischkenntnisse zu verbessern. Des Weiteren haben wir gelernt auf Menschen zuzugehen und auch Fragen zu stellen, wenn wir uns unsicher waren, also generell offener zu sein und freier zu sprechen. Wir sind ein Stück weit selbstbewusster geworden und konnten sehr viel mitnehmen.

Die drei Wochen in England haben uns insgesamt sehr gefallen, weitergeholfen und eine Menge Spaß gemacht und wir würden ein Auslandspraktikum auf jeden Fall an alle Sprachinteressierten weiterempfehlen, da es eine sehr gute Möglichkeit ist seine Sprachkenntnisse zu verbessern und neue Menschen kennenzulernen.